

*Liebe Brüder und Schwestern,*

in seiner Predigt zur Amtseinführung des neuen Pfarrers hat Dekan Josef Funk von der Aussaat und der Ernte gesprochen. Er verglich das Tun des Landwirts mit dem einer Gemeinde. Aussaat und Ernte ähneln sich bei beiden in ihren Vollzügen - unterschiedlich ist allein die Frucht.

Der Dekan lud uns als Gemeinde ein nicht geizig auszusäen und dieses zudem mit dem Vertrauen auf Gottes Beistand zu tun. Welche Ernte wir als Gemeinde von Gott geschenkt bekommen wissen wir nicht. Dennoch glauben wir, dass Gott uns allen seine Gaben zur rechten Zeit zur Verfügung stellen wird.

Zu Beginn dieser gemeinsamen Aussaat in unserem Pfarrverband danke ich vorab allen, die sich bei dieser Aussaat in irgendeiner Form beteiligen möchten - in Ehren- und Hauptamt, in Familie, Schule, Kindergarten und Beruf, in Verbänden und Vereinen. Das Zusammenwirken verschiedener Kräfte ist sowohl für das landwirtschaftliche Wachsen von Nöten - sei es guter Boden, ausreichend Sonnenschein und Regen, Bewältigung von Schäden und Verwüstungen - als auch im geistlichen Fruchtbringen einer Gemeinde, wie unter anderem Engagement, Motivation, Kreativität, Vertrauen, Geduld und auch eine gute Portion Opferbereitschaft. Der Landwirt wie die Gemeinde sollten dabei das Gebet als tragende Stütze nie aus den Augen verlieren. Gemeinschaftliches Gebet in Gottesdiensten während der Woche und am Sonntag, das private Gebet untertags sollen dazu eine Hilfe sein das Wachsen der Ernte zu gewährleisten.

So wünsche ich uns allen in der uns vorliegenden Zeit Gottes reichen Segen und den Mut nicht kärglich und ängstlich zu säen, sondern auf Gottes Vorsehung zu vertrauen und mit frischem Mut und Zuversicht auf seinen Beistand die nächsten Schritte zu tun.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer

Florian Leppert